



Antrag

der Abgeordneten **Doris Rauscher, Diana Stachowitz, Margit Wild, Dr. Simone Strohmayer, Michael Busch, Ruth Waldmann, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Christian Flisek, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Arif Taşdelen SPD**

Kinderrechte stärken – Kinderrechtesschule in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert zu prüfen, wie auch in Bayern die Kinderrechte an Grundschulen gestärkt und die Auszeichnung „Kinderrechtesschule“ des Deutschen Kinderhilfswerk erworben werden kann. Die Auszeichnung soll Anreize für Grundschulen schaffen, um das Thema Kinderrechte von Anfang an präsent im Schulalltag zu integrieren, zu fördern und nachhaltig zu verankern.

Begründung:

Die Schule ist mit einer der wichtigsten Lern- und Lebensorte für Kinder. Hier verbringen sie zudem einen Großteil ihrer Zeit. Deshalb ist es wichtig, dass Kinder bereits in der Schule zu eigenständigen, starken Persönlichkeiten heranwachsen können, sie ihre Rechte kennen und in ihrer individuellen Entwicklung gefördert werden, diese auszuüben. Es ist dabei mit Aufgabe der Schulen, den Schülerinnen und Schülern die Kinderrechte zu vermitteln und diese aktiv im Schulalltag zu leben, wie z. B. Kinder an schulinternen Entscheidungen zu beteiligen.

Das Deutsche Kinderhilfswerk hat sich für Grundschulen bundesweit ein besonderes Modellprojekt überlegt und unterstützt diese ein Jahr darin, die Kinderrechte im Unterricht altersgerecht zu vermitteln und sowohl in der Schule, als auch in deren Umgebung anzuwenden. Am Ende eines erfolgreich absolvierten Prozesses wird die Schule mit dem Siegel „Kinderrechtesschule“ ausgezeichnet, als öffentlichkeitsstarkes Zeichen und Qualitätsmerkmal zugleich.